

## **Krisen erleben, gestalten und bewältigen mit den Gaben des Heiligen Geistes**

6 monatliche Impulse des BKU-Arbeitskreises „Christliche Spiritualität“

### **Die Gabe der Stärke**

Im letzten Monat hat sich Roland Farhat der Gabe des Rates gewidmet, „mit der der Hl. Geist unser Gewissen befähigt, eine konkrete Entscheidung zu treffen in Gemeinschaft mit der Logik Jesu und seinem Evangelium folgend“. Hier möchte ich mit meinem Impuls anknüpfen. Denn wenn wir eine solche Entscheidung getroffen haben, geht es darum, für diese einzustehen und sie umzusetzen. Hierin steht uns der Hl. Geist mit der Gabe der Stärke bei, die uns hilft, Ängste und Unsicherheiten zu überwinden und nicht vom rechten Weg - der Nachfolge Jesu - abzukommen.

Die Situationen, in denen wir dieses Beistands bedürfen sind vielfältig: Als Unternehmer schauen wir wahrscheinlich zuerst auf die wirtschaftliche Situation in der Corona-Pandemie. Zwar liegt der Lockdown schon einige Wochen hinter uns und die Wirtschaft zieht in vielen Bereichen wieder an. Doch bleibt in vielen Branchen die Unsicherheit, wie sich das Geschäft im zweiten Halbjahr und im nächsten Jahr entwickeln wird. Reichen die getroffenen Maßnahmen, die Kurzarbeit und die beantragten Unterstützungsleistungen oder müssen weitere – auch einschneidende – Maßnahmen ergriffen werden? Jedenfalls muss die Liquidität des Unternehmens genau im Auge behalten werden und deshalb werden vielfach nur die Investitionen getätigt, die wirklich notwendig sind. Andere wünschenswerte Projekte werden erstmal verschoben. Um die verbleibenden Projekte entsteht ein steigender Wettbewerb, der viele Unternehmen, die hier ihre Leistungen anbieten, vor Herausforderungen stellt. Diese Herausforderungen werden zum Lackmustest für wertorientiertes Handeln. Was gelten die Mitarbeiter, die Unternehmens- und Verkaufsethik, die Compliance, etc. wenn es ums Überleben geht? Wir werden stärker gefordert sein, uns in unserer Führungsarbeit zu unseren christlichen Werten zu bekennen und unser Handeln danach auszurichten. Hl. Geist, schenke uns dafür Deine Gabe der Stärke.

Allerdings ist die Führungsarbeit nicht die einzige, die unser Bekenntnis und entschiedenes Handeln erfordert. Die gesellschaftspolitische Situation in Deutschland (und natürlich auch in der Welt) lässt den Blick des christlichen Glaubens in vielen Diskussionen und Entscheidungen vermissen. Wie nehmen wir unsere Verantwortung für die Welt, die Bewahrung der Schöpfung und vor allem für den Schutz menschlichen Lebens vom Beginn bis zum Ende wahr? Hl. Geist, schenke uns dafür Deine Gabe der Stärke.

Und auch die Situation der Kirche – auch und vor allem in Deutschland – lässt uns unsicher und manchmal ratlos werden. Teilweise selbst verschuldet erleben wir Anfeindung, Verfolgung, Ablehnung, Bedeutungslosigkeit. Ja, mittlerweile wird vielfach nur noch von „Kirche“ und nicht mehr von „DER Kirche“ gesprochen als handle es sich um eine Kategorie und nicht mehr um den mystischen Leib Christi. „Er ist das Haupt, der Leib aber ist die Kirche.“ (Kol 1,18) „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben....denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“ (Joh 15,5) Wie in jeder Krise liegt auch in der Krise der Kirche

## **Krisen erleben, gestalten und bewältigen mit den Gaben des Heiligen Geistes**

6 monatliche Impulse des BKU-Arbeitskreises „Christliche Spiritualität“

eine Chance. Sich zu bekennen setzt Kenntnis voraus. Sich zu Christus und seiner Kirche zu bekennen, setzt Kenntnis über unseren katholischen Glauben voraus. Nutzen wir die vielfältigen Chancen gerade jetzt, uns wieder mit unserem Glauben zu beschäftigen, damit wir die frohe Botschaft überzeugend in die Welt tragen können, ob im Beruf, in der Familie, in der Gesellschaft oder als Glied SEINER Kirche, immer mit der Gewissheit, dass ER bei uns ist. „Geht in alle Welt...denn ich bin mit Euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28. 19-20). Hl. Geist, schenke uns dafür deine Gabe der Stärke.

1) Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft,  
erfülle uns mit deiner Kraft.  
Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:  
Nun hauch uns Gottes Odem ein.

2) Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,  
du Beistand, den der Vater schenkt;  
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,  
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

3) Dich sendet Gottes Allmacht aus  
in Feuer und in Sturmes Braus;  
du öffnest uns den stummen Mund  
und machst der Welt die Wahrheit kund.

4) Entflamme Sinne und Gemüt,  
dass Liebe unser Herz durchglüht  
und unser schwaches Fleisch und Blut  
in deiner Kraft das Gute tut.

5) Die Macht des Bösen banne weit,  
schenk deinen Frieden allezeit.  
Erhalte uns auf rechter Bahn,  
dass Unheil uns nicht schaden kann.

6) Lass gläubig uns den Vater sehn,  
sein Ebenbild, den Sohn, verstehn  
und dir vertraun, der uns durchdringt  
und uns das Leben Gottes bringt.

7) Den Vater auf dem ewgen Thron  
und seinen auferstandnen Sohn,  
dich, Odem Gottes, Heiliger Geist,  
auf ewig Erd und Himmel preist.

GL 342 "Komm, Heiliger Geist"; ist ein Hymnus zum Heiligen Geist ("Hymnus de Spiritu Sancto"). Er stammt aus dem 9. Jahrhundert und geht textlich auf den heiligen Rhabanus Maurus zurück.

Clemens Nebel, 18. September 2020